

Nachrichten aus den Ländern

62 Baden-Württemberg

66 Bayern

74 Berlin

75 Brandenburg

76 Bremen

77 Hamburg

78 Hessen

81 Mecklenburg-Vorpommern

82 Niedersachsen

86 Nordrhein-Westfalen

91 Rheinland-Pfalz

92 Saarland

93 Sachsen

94 Sachsen-Anhalt

95 Schleswig-Holstein

98 Thüringen

Neuer Vorstand in Freudenstadt

Die Mitglieder der Reservistenkameradschaft (RK) Freudenstadt haben vor Kurzem einen neuen Vorstand gewählt.

Nach der Entlastung des Vorstandes ging es zur Wahl in die Ämter. Es waren als Vertreter der Kreisgruppe Schwarzwald-

Baar-Heuberg zur Unterstützung der erste stellvertretende Vorsitzende der Kreisgruppe, Oberfeldwebel d.R. Georg Frank, und der Schriftführer der Kreisgruppe, Hauptfeldwebel d.R. Roberto Bold, anwesend. Die Mitglieder wählten folgenden Vorstand: Unteroffizier d.R.

Simon Ertelt (Vorsitzender), Stabsgefreiter d.R. Tobias Ertelt (erster stellvertretender Vorsitzender), Obergefreiter d.R. Christan Haas (Kassenwart) und Obergefreiter d.R. Jürgen Dieterle (Schriftführer). Zu RK-Revisoren wurden gewählt Hauptfeldwebel d.R. Peter Barth und Oberstleutnant d.R. Peter Hagedorn sowie als stellvertretender RK-Revisor Oberfeldwebel d.R. Michael Höcher. Abschließend verpflichtete der Oberfeldwebel d.R. Georg Frank die neu gewählten Vorstandsmitglieder.

Jeanette Fritschi



Der erste stellvertretende Kreisvorsitzende Georg Frank (r.) verpflichtet Vorstand und Revisoren der RK Freudenstadt (v.l.): RK-Vorsitzender Simon Ertelt, erster stellvertretender RK-Vorsitzender Tobias Ertelt, RK-Kassenwart Christan Haas und RK-Schriftführer Jürgen Dieterle sowie die Revisoren Peter Hagedorn, Michael Höcher und Peter Barth

Spähtrupp-Nachtübung der „Ramsbergjäger“

Es war nass, kalt, dreckig und dunkel. Dennoch waren die Teilnehmer der Reservistenkameradschaft (RK) Oberer Linzgau mit sehr hoher Motivation dabei. Die Rede ist von der Nacht-Aufklärungsübung der „Ramsbergjäger“. An dieser nahmen Reservisten der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben und aus der benachbarten Kreisgruppe Neckar-Alb teil.

Nach Einweisung und Befehlsausgabe begann die Übung mit einem Funkspruch. In eine robuste Spähtrupplage versetzt, mussten die zwei Übungs-Spähtrupps das Kloster Ramsberg erreichen, wohin laut Meldungen Verwundete gebracht wurden, welche bei einem Feuergefecht

zweier verfeindeter Milizen zu Schaden kamen.

Der Weg zum Kloster führte durch den tobeldurchzogenen Linzgau. Gelände, Dunkelheit und schlechte Witterung erschwerten den Auftrag. Eine besondere Brisanz bekam das Ganze durch das Verhalten der „Übungs-Zivilisten“. Wer unterstützt, wer steht den Übungstrupps feindlich gesinnt gegenüber? Nach der Befreiung eines Spähtrupps, welcher in einen Hinterhalt geriet, erreichten die Übenden den Ramsberg, wo tatsächlich Verwundete vorgefunden wurden. Die bestens von der Rotkreuz-Staffel aus Pfullendorf vorbereiteten Übungsverletzte galt es schnell zu versorgen. In der

zweiten Phasen der Übung erging an die Spähtrupps der Befehl, im nächsten Tobel die Vorbereitungen zur Sprengung eines Rückhaltestaudammes zu vereiteln. Zuvor mussten allerdings auf dem Marsch dorthin noch zwei Brücken gesichert und platzierte Sprengladungen sichergestellt werden. Die Entfernung der Sprengladungen wurde immer wieder durch „feindliche Miliz“ gestört. Nach der Sicherung des Dammes gelang es den Spähtrupps entsprechend der Auftragserteilung noch, „feindliche Milizionäre“ in einem Hinterhalt auszuschalten.

Bei dieser Übung musste eine Marschdistanz von circa 16 km durch schwieriges Gelände, bei schlechter Sicht und unter Gefechtsbedingungen zurückgelegt werden. Dennoch zeigten sich die Teilnehmer sehr zufrieden mit der Übungsdurchführung. Ebenso war auch das Leitungspersonal voll des Lobes für die gezeigten Leistungen. **Harry Ropertz**

Fotos: Harry Ropertz



Feindliche „Rot-Miliz“ fährt in den Hinterhalt des Spähtrupps



Die Reservisten bei der Befehlsausgabe

Zweite Hilfsfahrt ins Ahrtal

Kameraden der Reservistenkameradschaft (RK) Bad Wimpfen führen erneut zur Übergabe von Geld- und Sachspenden ins Ahrtal zum Behelfskindergarten der Gemeinde Hönningen. Dort wurden sie nicht nur vom Hönninger Ortsbürgermeister Jürgen Schwarzmann, sondern auch von den Erzieherinnen und Kindern des kommunalen Kindergartens „Wibbelstätz“ (kölsch für lebhaftes Kind) unter musikalischer Begleitung begrüßt.

Bei der ersten Fahrt im August 2022 übergaben die Reservisten eine Spendenbetrag von 1000 Euro für die Kita Hönningen. Durch einen Bericht dazu im Wimpfener Heimatboten haben vier Bad Wimpfener Bürgerinnen einen weiteren Spendenbetrag von 600 Euro plus Spielsachen übergeben. Mit einer weiteren Spende konnten die Reservisten nun 700 Euro für die weitere Renovierung des Kindergartens in Hönningen überreichen.

Bürgermeister Jürgen Schwarzmann und die Erzieherinnen bedankten sich recht herzlich.

Zum Mittagessen ging es dann in den Nachbarort Insul. Diese Gemeinde war durch die Hochwasserkatastrophe komplett überflutet worden. An vielen Häusern sieht man noch die Wassermarken. Auch der dortige Landgasthof war im Inneren total zerstört und musste kernsaniert werden, ist aber inzwischen wieder in Betrieb. Eine Bildpräsentation zeigte das ganze Schadensereignis. Gut gestärkt ging es auf die dreistündige Heimreise nach Bad Wimpfen. **Hans Berger**



Foto: Jan Geyer

Ehrennadeln der Landesgruppe in Silber überreicht (v.l.): Kreisvorsitzender Hans-Jürgen Meier, RK-Kassenwart Gerhard Wilhelm, stellvertretender RK-Vorsitzender Gustav Heidt, RK-Vorsitzender Bernd Knaus und der Obrigheimer Bürgermeister Achim Walter

Ehrung für verdiente Mitglieder

Während der Winterfeier der Reservistenkameradschaft (RK) Obrigheim haben der Vorsitzende der Kreisgruppe, Hans-Jürgen Meier, und der Bürgermeister der Gemeinde, Achim Walter, zwei Kameraden geehrt.

Zusammen halten sie fast 90 Jahre der RK die Treue. Für langjährigen, ständig über dem Durchschnitt liegenden Einsatz, erhielten die Kameraden Gustav Heidt und Gerhard Wilhelm die Ehrennadel der Landesgruppe in Silber.

Gustav Heidt

Dreifach-Ehrung bei der RK Heilbronn

Die Reservistenkameradschaft (RK) Heilbronn hat vor Kurzem zur Winterfeier eingeladen. Zu Beginn erhoben sich Kameraden und Gäste zum Gedenken an die verstorbenen Kameraden. Anschließend genossen die zahlreich erschienenen Kameraden mit ihren Damen das üppige Buffet plus leckerem Nachtisch. Gespräch

und Austausch beherrschten den Abend, so auch mit intensiven Alt-Eisen-Erinnerungen an die frühen Jahre der Bundeswehr. Der offizielle Höhepunkt: RK-Vorsitzender, Fregattenkapitän d.R. Oliver Sauer, und der stellvertretende RK-Vorsitzende, Obergefreiter d.R. Ulf Mayer, überreichten die vom Präsidenten Professor Dr. Oberst d.R. Patrick Sensburg unterschriebenen Urkunden für 25 Jahre tatkräftiger Zugehörigkeit zur RK Heilbronn höchst verdient an Stabsunteroffizier d.R. Jürgen Volz und die Obergefreiten d.R. Matthias Klimke und Carsten Posmik. Hartmut Wilhelm

Foto: Hartmut Wilhelm



Dreimal 25 Jahre dabei (v.l.): Obergefreiter d.R. Carsten Posmik, Stabsunteroffizier d.R. Jürgen Volz und Obergefreiter d.R. Matthias Klimke

Biwakbau bei der RK Kirchheim unter Teck

Die Reservistenkameradschaft (RK) Kirchheim unter Teck führte ein Ausbildungsbiwak zum Thema Leben im Felde durch.

Nach Erledigung der organisatorischen Angelegenheiten wurde mit dem Bau felddmäßiger Unterkünfte begonnen. Ein Teil der Gruppe erstellte einen sogenannten Feuerhof (Name aus dem Pfadfinderbereich), ein aus drei Zeltbahnen

errichtetes U mit einem Grubenfeuer in der Mitte. Die Zeltbahnen schützen dabei das Feuer und die darum herumsitzenden Kameraden vor dem Wind. Aus einem Lastenfallschirm wurde ein Tipi gebaut, aber auch gleich wieder abgebaut, da es recht schwierig gewesen wäre, das Teil wieder zu trocknen. Ein Kamerad baute eine Art Höhle, wozu er die Kuhle und den Wurzelteller eines gefällten Baumes

nutzte. Nachmittags wurden noch allgemeine Kenntnisse wiederholt, wie z.B. Entfernungsspinne, der Gebrauch der Strichplatte des DF (Doppelfernrohr), Knoten und Bunde sowie Inbetriebnahme und Gebrauch von FFOB/ZB (Feldfernsprecher, Ortsbatterie-/ Zentralbatteriebetrieb). Natürlich war auch die Verpflegung felddmäßig. Mittags gab es MRE (Meal, Ready-to-Eat), sogar die Winterversion. Während die deutsche EPA (Einmannpackung, seit 2021 Einpersonnenpackung) eine ganze Tagesration beinhaltet, gibt das amerikanische MRE nur eine Mahlzeit ab. Abends wurde dann im Gruppennest gemeinsam im Hordentopf ein kerniges Chilli gekocht. Beim gemeinsamen Essen wurde dann der Tag reflektiert, Erfahrungen und Erlebnisse ausgetauscht.

Nach dem Frühstück am nächsten Morgen wurde alles ab- bzw. zurückgebaut und nach einer Nachbesprechung ging es für die Teilnehmer zurück nach Hause.

Ulrich Meier

Foto: Ulrich Meier



Mit einem solchen „Feuerhof“ werden für die darin Herumsitzenden die Temperaturunterschiede von feuerzugewandt und feuerabgewandt etwas geringer



Das Tipi wurde nur ansatzweise aufgebaut, denn so würde es nur ein wenig vor Regen und Wind schützen

Die Landesgruppe trauert um ihre Toten

Herbert Bleyer, Stabsfeldwebel a.D.

Kreisgruppe Rhein-Neckar-Odenwald

Klaus Braun, Hauptfeldwebel d.R.

RK Villingen-Schwenningen

Siegfried Dieck, Stabsfeldwebel d.R.

RK Markgräflerland

Ernst Otto Engelhardt, Oberst a.D.

RK Stuttgart

Alois Enghauser, Obergefreiter d.R.

RK Emmendingen

Gerald Friedrich, Leutnant d.R.

Jean Paul Gottschalk, Förderer

Claude Heri, Förderer

Karl Kampp, Hauptgefreiter d.R. RK Eberbach

Wilfried Keppeler, Feldwebel d.R.

Rudolf Kluge, Gefreiter d.R. RK Abtsgmünd

Ewald Knobel, Obergefreiter d.R.

Gundula Lacher, Förderin

RK Filder

RK Offenburg

RK Weil am Rhein

RK Mühlingen

RK Abtsgmünd

RK Markgräflerland

RK Freiburg

Josef Plachetka, Obergefreiter d.R.

RK Nordhardt

Edmund Rösch, Hauptfeldwebel d.R.

RK Plankstadt-Ketsch

Anton Sabadinowitsch, Förderer

RK Bietigheim-Bissingen

Heinz Josef Wieber, Gefreiter d.R. RK Lahr

Hanspeter Winkler, Oberstleutnant a.D.

RK Heilbronn

Paul Zeisner, Gefreiter d.R.

RK Großbrinderfeld